literaturen im kontext

arabisch - persisch - türkisch

Herausgegeben von Birgit Embaló, Priska Furrer, Angelika Neuwirth, Rotraud Wielandt und Renate Würsch

Band 7: Arabischer Surrealismus im Exil

Sibylla Krainick

Reichert Verlag Wiesbaden 2001

Arabischer Surrealismus im Exil

Der irakische Dichter und Publizist ʿAbd al-Qādir al-Ǧanābī

von Sibylla Krainick

Reichert Verlag Wiesbaden 2001

Inhalt

1. Einleitendes 1

2. Leben und Literatur
2.1 Die verschiedenen Versionen einer Autobiographie 5
2.2 Kurzbiographie des Autors 6
2.3 Das bisherige Werk 10

3. Al-Ǧanābīs intellektuelle Formation
3.1 Stationen einer „Bildungsreise" 14
3.2 Referenz und Zitat: Manifestationen der „Bildung" 19

4. ʿAbd al-Qādir al-Ǧanābī und der Surrealismus
4.1 Die Surrealismen des al-Ǧanābī 23
4.2 Imitation, Adaption und Interpretation 28
4.3 Die Apotheose André Bretons 30
4.4 Surrealistische Manifestationen in al-Ǧanābīs Werk 31

5. Al-Ǧanābīs Kritik der arabischen Gegenwart
5.1 Die Politik: der orientalische Despotismus 37
5.1.1 Der arabisch-israelische Konflikt 39
5.2 Die Religion: Quelle allen Übels 40
5.3 Die Gesellschaft: der ahistorische Komplex 43
5.4 Die Kultur: Spiegel der Gesellschaft 45
5.5 Die Konsequenz: das Exil 48
5.6 Der Westen: das gefallene Ideal 49
5.7 Vom Surrealismus zum Realismus: al-Ǧanābīs Visionen 51

6. ʿAbd al-Qādir al-Ǧanābī, der Publizist
6.1 Revolution: *ar-Raġba al-ibāḥiyya* und *Le Désir Libertaire / nouvelle série* 53
6.1.1 Form und Inhalt 57
6.2 Provokation: *an-Nuqṭa* 60
6.2.1 Form und Inhalt 61
6.3 Poetik: *Farādīs* 62
6.3.1 Form und Inhalt 64
6.4 Die Mitstreiter 65
6.5 Charakteristik der Zeitschriften 67

7. ʿAbd al-Qādir al-Ǧanābī, der Dichter
7.1 Poesie und Individuum: al-Ǧanābīs poetische Konzeption 69
7.1.1 Das *poème en prose* (*qaṣīdat an-naṯr*) 73
7.1.2 Der arabische Dichter ist kein wahrer Dichter 74
7.2 Al-Ǧanābīs poetische Entwicklung: die wichtigsten Anthologien 78

7.3 Die Thematik ... 85
7.3.1 Die poetische Lebenserfahrung ... 86
7.3.2 Der Krieg ... 88
7.3.3 Der Andere ... 90
7.3.4 Die Frau ... 91
7.3.5 Sprache und Religion ... 92
7.4 Die Form ... 96
7.5 Der Stil ... 98
7.5.1 Syntax, Lexikon und rhetorische Mittel ... 98
7.6 Zwischen *Sittīniyyūn* und poetischem Modernismus: Versuch eines Vergleichs ... 102
7.6.1 Die irakische „Sechziger-Generation" ... 102
7.6.2 'Abd al-Qādir al-Ǧanābī und Sargūn Būluṣ ... 105

8. Das Echo: al-Ǧanābīs Resonanz ... 109
8.1 Stimmen in Presse und Literatur ... 110
8.2 Die produktive Rezeption ... 116
8.3 Die Leser ... 117

9. Nicht das letzte Wort: Fazit ... 119

10. Anhang
10.1 Werkverzeichnis des Autors ... 122
10.2 Literaturverzeichnis ... 126
10.3 Personenindex ... 130

Die Transkription der arabischen Begriffe und Eigennamen folgt den Regeln der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG). Bei der Übersetzung aus dem Arabischen wurde als Referenz verwendet: Hans WEHR (Hrsg.), *Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart*. Vierte, unveränderte Auflage. Wiesbaden 1968. Im arabischen Text vorkommende Eigennamen (Vor- und Nachnamen) aus „westlichen" Sprachen (z.B. André Breton, Paula Ḥunain etc.) wurden nicht aus dem Arabischen transkribiert, sie erscheinen in der Originalschreibweise der jeweiligen Sprache.